

Reduktionsprojekt im Rotwildrevier

Exkursion Ortsgemeinde Malborn, 24.08.2024

Eckdaten

- 800 ha Gemeindewald wird in 2 Eigenjagdbezirke geteilt – Pro Jagdkonzept bejagt seit 01.04.2023 den EJB „Malborn II“ mit 600 ha
- Gleiches Bejagungskonzept für Jagdpächter im Revier Malborn I (Ziele, Vorgaben)

- Auswahl und Aufbau von über 85 Drückjagdböcken bis September á 43.500 €
- Aufbau Kühlcontainer á 23.000 €
- Management/Konzepterstellung á 35.000 € (Lohnkosten)
➔ **Startinvestitionskosten von 101.500 € (entspricht ca. 170 €/ha)**

- Fazit Landesforsten RLP 2021:
➔ Jagdpacht i.H.v. 17.000 € (**28 €/ha/Jahr**) vs.
➔ Jährliche wirtschaftliche Einbußen i.H.v. > 100.000 € (**167 €/ha/Jahr**)



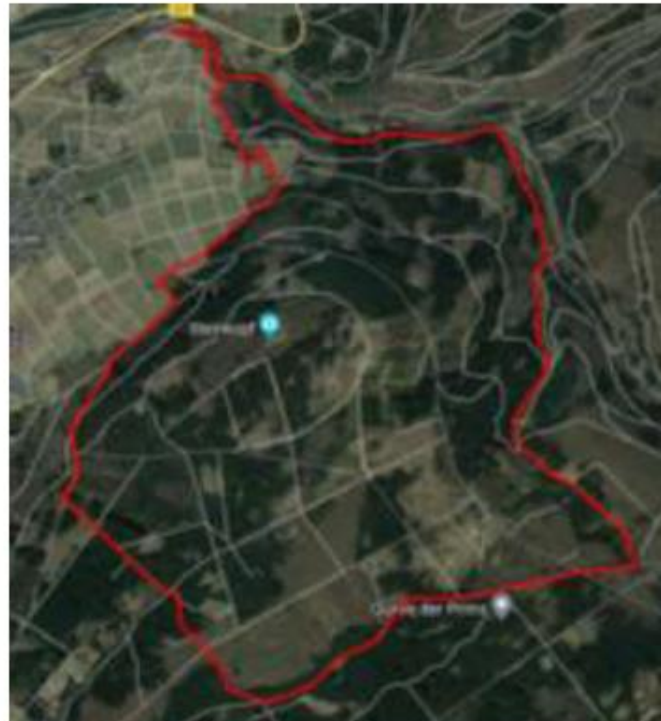






- Waldbauliches Gutachten von 2022:
 - Erhebliche Gefährdung des Betriebsziels durch Rotwild
 - Gefährdung des Betriebsziels durch Rehwild
 - Beispiel-Auszug aus dem Gutachten: Einzige Baumart, die sich natürlich verjüngt, ist die Buche (mit Gefährdungsgrad „erheblich gefährdet“)

- Verjüngung folgender Baumarten ohne Schutz als Zielsetzung:
 - Buche, Eiche, Kirsche, Esche, Ahorn, Erle, Birke
 - Fichte, Kiefer, Lärche, Weiß-Tanne, Douglasie

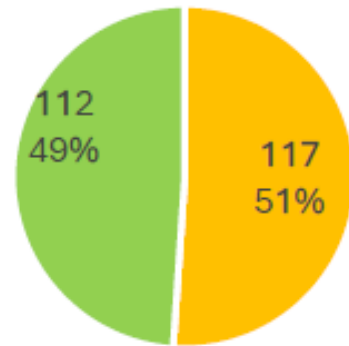


1: Revierkarte Malborn II

Rückblick Jagdjahr 2023/2024

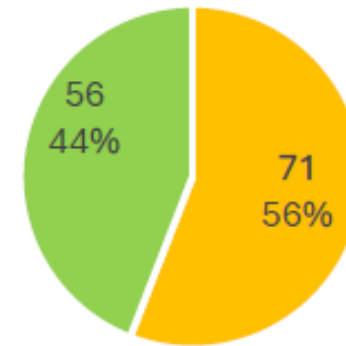
	weiblich	männlich	gesamt
Rotwild	94	33	127
Rehwild	55	34	89
Schwarzwild	8	5	13
			229

Anteilige Jagdstrecke
(gesamt)



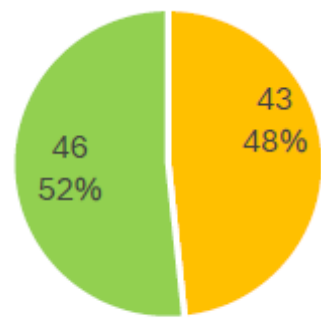
■ Einzeljagd ■ Drückjagd

Anteilige Jagdstrecke
(Rotwild)



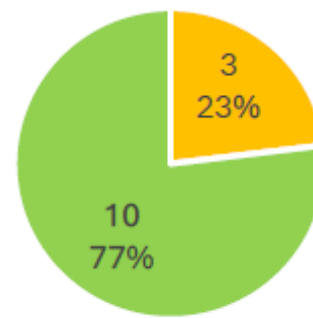
■ Einzeljagd ■ Drückjagd

Anteilige Jagdstrecke (Rehwild)



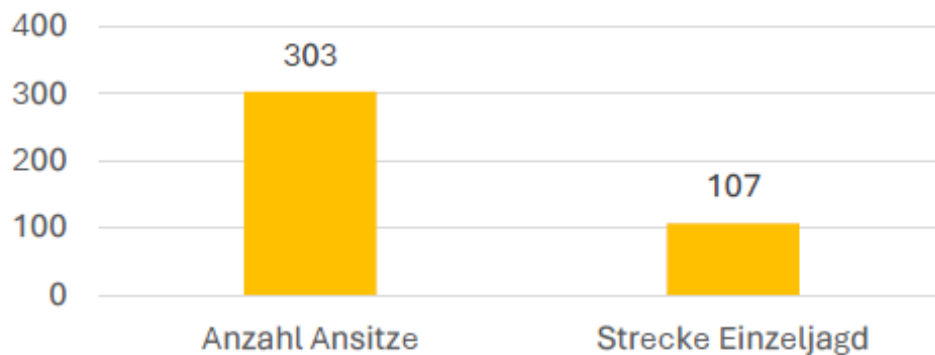
■ Einzeljagd ■ Drückjagd

Anteilige Jagdstrecke (Schwarzwild)



■ Einzeljagd ■ Drückjagd

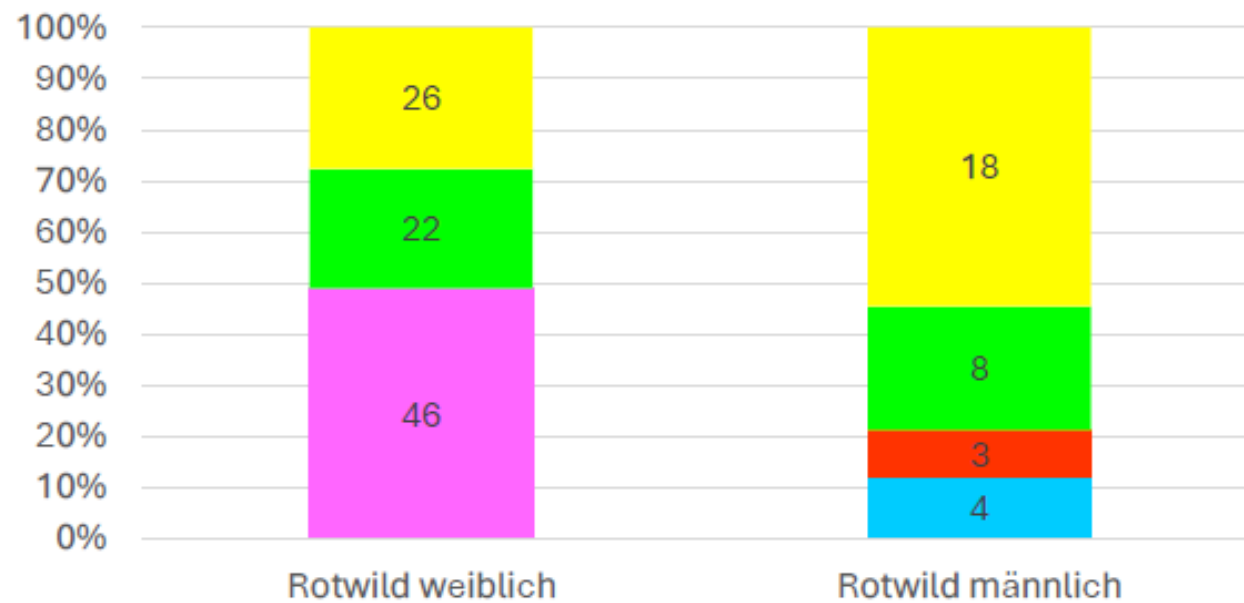
Effizienz der Einzeljagd (2,8 Ansitze/Erlegung)



0,5 Ansitze/ha

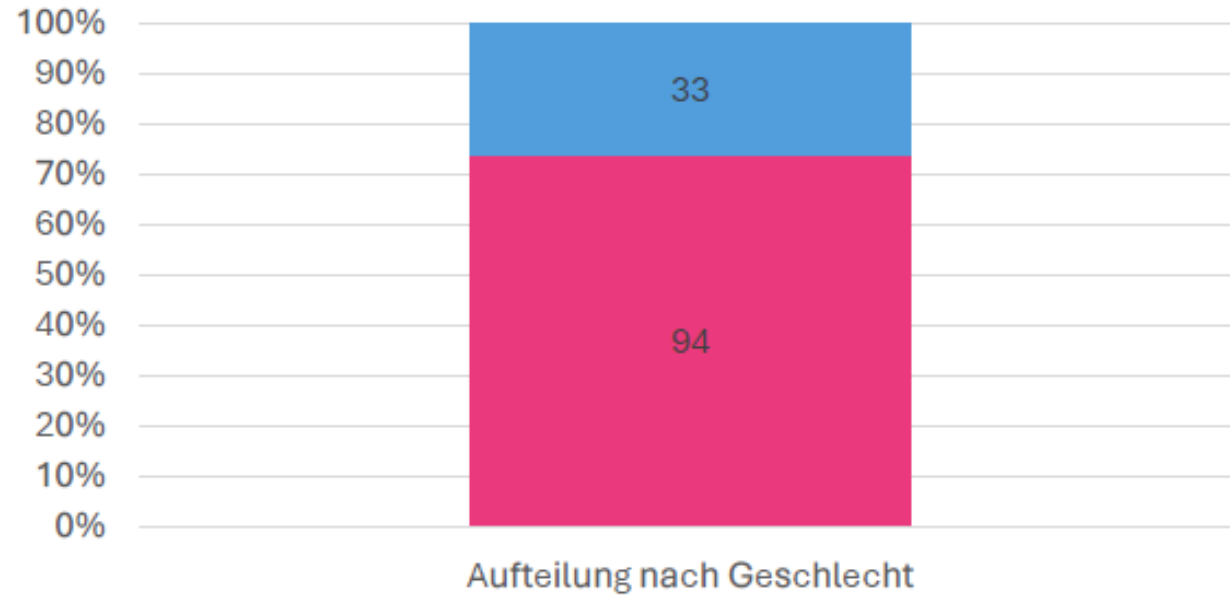
50 Ansitze/100 ha

Altersstruktur Rotwildabschuss (ges. 127 Stk.)



	Anteil Gesamtabschuss	Anteil innerh. Geschlecht
Kälber w	20%	28%
Kälber m	14%	55%
Schmaltiere	17%	23%
Schmalspießer	6%	24%
Hirsche Kl. III.1	2%	9%
Hirsche Kl. II	3%	12%
Alttiere	36%	49%

Geschlechterverhältnis Rotwildabschuss



26 % männlich (33 Stk.)

74 % weiblich (94 Stk.)

Rotwild-Reduktion innerhalb eines Jagdjahres

Von ca. 160 Stück (27 Stk./100 ha) auf aktuell ca. 25 Stück (4 Stk./100 ha)

➔ **Wildbestandsreduktion um 85 %**

Herausforderungen/Meilensteine/Erfolgsfaktoren

- Erstellung der revierbezogenen Stellungnahme zur Abschussplanung (macht niemand!)
- Nicht-Zustimmung zu Abschussplänen bei nicht-korrektcr Aufstellung (Geschlechterverhältnis) → Widerspruchsverfahren
- Mehrfache Bejagung der Fläche (Bewegungsjagd)
- Maximale Freigabe (Bejagung nach wildbiologischen Kriterien ohne Hierarchie in der Abschusserlaubnis)
- Besonderheit: gute Zusammenarbeit mit FA & Hegegemeinschaft

Kosten-Nutzen-Analyse/Diskussion

- Kosten im 1. Jahr: 170 €/ha (Abschreibung auf 10 Jahre: 17 €/ha/Jahr)
- Kosten ab 2. Jahr: ca. 50 €/ha/Jahr

Summe Kosten: 67 €/ha/Jahr

- Einsparung Aufforstung klimastabiler Mischwald = ?
- Nachrichtlich 2015-2017: jährliche Pflanz- & Schutzkosten i.H.v. ca. 100.000 €
 - Annahme: 200 ha Kahlfläche: Neubegründungskosten: 15.000 €/ha = 3.000.000 €
 - Annahme 200 ha Wildschutz (Einzel-/Flächenschutz): 10.000 €/ha = 2.000.000 €
 - Zzgl. Schaden durch Entmischung (Erhöhung Betriebsrisiko)
 - Zzgl. Biomasseverlust (Erhöhung Produktionszeit!)
 - Zzgl. Verringerung Holzqualität durch Verbiss & Schäl

Summe Nutzen: 280-450 €/ha/Jahr

Mit einem angepassten Wildbestand lässt sich das Betriebsergebnis um mind. 200 €/ha/Jahr langfristig steigern!







